



TOURISMUSDIREKTORIN STELLT SICH VOR + SKIBASAR DER GRUNDSCHULE +
NOVEMBER – STILLSTE ZEIT + GOLF DAS GANZE JAHR + FAMILIENKALENDER

Nicht vergessen!

*Termin für
Bettenreinigung
machen!*

Tel. 08322 / 1500



HÖGERLE
Schön ausgeschlafen

Nebelhornstraße 26 · Oberstdorf · www.hoegerle.de



**Elektroanlagen
Hans Schraudolf**
87561 OBERSTDORF · Spielhahnstraße 20 · Tel. 08322/4906

Kompetent und zuverlässig.

**Der nächste „OBERSTDORFER“
erscheint am Freitag, 4. Dezember 2009.**

Ihre Ansprechpartner für Werbung im Gemeindeblatt „OBERSTDORFER“

Beate Geiger · Telefon (08323) 802-133 · bgeiger@allgaeuer-anzeigeblatt.de

Andreas Fink · Telefon (08323) 802-130 · afink@allgaeuer-anzeigeblatt.de

Neue Seiten entdecken
Ihre Heimatzeitung
2 Wochen **kostenlos!**

Mit Ihrer Heimatzeitung sind Sie hautnah vor Ort – Sie erhalten täglich Fakten, Hintergrundberichte, Nachrichten und Neuigkeiten aus Ihrer Region, der nächsten Umgebung und aus aller Welt.

Coupon einsenden an: Allgäuer Anzeigebblatt, Vertrieb, Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt. Schneller geht's per Fax (08323) 802-165 oder Telefon (08323) 802-161, per E-Mail vertrieb@allgaeuer-anzeigeblatt.net oder www.allgaeuer-anzeigeblatt.de



Ja, ich möchte meine Heimatzeitung für 2 Wochen kostenlos und völlig unverbindlich testen.
Die Lieferung endet nach diesen 2 Wochen automatisch, das versprechen wir Ihnen!

Gewünschte Adresse

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Auf eine wiederholte Probelieferung besteht kein Anspruch.
Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich während der Probelieferung anrufen.





Ihr mobiler Hundefriseur
– Liebevolle und professionelle Pflege
in vertrauter Umgebung –
Tel. 08322/9589535
Mobil: 0177/5008888
www.haarkleid.com

Schöner wohnen
Gardinen und Zubehör
Bodenbeläge, Insektenschutz
Sonnenschutz, Polsterstoffe
Therapiematratten

**Näh- und Polsteratelier
Montageservice**



Bahnhofstraße 25 · 87527 Sonthofen
Telefon (08321) 1712 · Fax 71204



LIEBE BÜRGERINNEN
UND BÜRGER,



seit Mitte Oktober ist unsere neue Tourismusdirektorin, Frau Dr. Silvia Nolte, in und für Oberstdorf tätig. Lesen Sie Näheres zu ihrer Person und ihren Zielen für den Tourismus in unserem November-Heft.

Der OBERSTDORFER beschäftigt sich darüber hinaus in seiner 7. Ausgabe mit den Vorbereitungen der Baumaßnahme zum Kraftwerk Kühberg, dem Start der erfolgreichen Bürgerkarte in das dritte Jahr und Tipps für eine gute Nachbarschaft. Außerdem stellt sich die Kur- und Verkehrsbetriebe AG vor und wir berichten über ein besonderes Glanzlicht, der Auszeichnung verdienter Bürger des Marktes Oberstdorf.

Derzeit laufen die Haushaltsberatungen für das Jahr 2010. Wir werden erstmalig – gemäß den gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung – den Haushaltsplan vor Beginn des Planjahres aufstellen. Bereits jetzt ist besonders erfreulich, dass Sanierungsmaßnahmen erste Erfolge zeigen und schon die ersten Planentwürfe der Verwaltung deutlich bessere Ansätze aufweisen als noch für den Haushalt 2009. Ausführlich informieren wir Sie über dieses Thema dann in unserer Dezember-Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen einen ruhigen November, bis dann im Dezember die touristische Saison wieder voll anläuft.

Ihr

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

04 AUS DER GEMEINDE

Tourismuseditorin stellt sich vor
Gemeinde erfasst und bewertet Baumbestand
Neuer Glanz an Kindergärten
Kur- und Verkehrsbetriebe AG stellt sich vor
Wasserkraftwerk Kühberg
Überhängende Äste und Sträucher
Verdiente Bürger ausgezeichnet
Volkstrauertag
Gäste aus Megève beim Gallusmarkt
Bürgerkarte Oberstdorf im dritten Jahr
Auf gute Nachbarschaft – Ruhezeiten
Neue Urnenwand im Waldfriedhof

11 SCHULE UND SOZIALES

Kindergartenförderverein sagt Dankeschön
Senioren- und Behindertenbeirat lädt ein
Kindergarten St. Martin feiert Namenstag
Skibasar der Grundschule Oberstdorf

12 KIRCHE UND KULTUR

Oberstdorfer Advent
November – die stillste Zeit im Jahr
Kulturpreis des Landkreises Oberallgäu

13 VEREINE

Golfturnier Season-Matchplay 2009
Wochenende mit „Schaut hin“
Alfred's Gebrgoibe-Cup im Golfclub

14 VERSCHIEDENES

Familienkalender
Sitzungstermine
Notdienste und Hilfsorganisationen
Blutspendetermin
Bürgersprechstunde
Impressum



DR. SILVIA NOLTE SEIT MITTE OKTOBER
TOURISMUSDIREKTORIN

Am 15. Oktober 2009 nahm Frau Dr. Silvia Nolte ihre Tätigkeit als Tourismusdirektorin und Leiterin des gemeindlichen Eigenbetriebes Kurbetriebe auf. Im Interview mit dem OBERSTDORFER erläutert sie ihre Motivation und ihre Ziele für die Aufgaben in Oberstdorf.

Was hat Sie dazu bewogen, das Amt als Tourismusdirektorin in Oberstdorf anzustreben?

Oberstdorf ist eine der führenden Urlaubsdestinationen der Alpen. Oberstdorf ist der Leuchtturm des Allgäus. Ich betrachte es als Herausforderung und zugleich Auszeichnung, den Tourismus von Oberstdorf mitgestalten zu dürfen. Zudem bin ich naturverbunden, wandere gern und freue mich auf den Winter, den Schnee und die Berge.

Was haben Sie zuvor gemacht?

Beruflich bin ich seit über zehn Jahren in leitenden Positionen branchenübergreifend im Management und Marketing tätig gewesen, in den vergangenen vier Jahren habe ich mich auf den Tourismus konzentriert. Zuletzt war ich Tourismusdirektorin von Spiekeroog. Die Arbeit im Tourismus ist eine Herausforderung und mitunter sehr emotional. Aber mir gefällt diese Emotionalität, zeigt sie doch die Leidenschaft derjenigen, die im Tourismus tätig sind. Wenn ich mich für eine Aufgabe entschieden habe, dann auch immer mit Leidenschaft.

Sie lebten auf einer kleinen Insel inmitten der Nordsee, was zieht Sie in die Berge?

Gegensätze ziehen sich an, so sagt man. Die Insel war ein Naturerlebnis mit hoher Lebensqualität und einem gut funktionierenden Tourismus. Ich habe meine beruflichen Ziele dort erreicht. Oberstdorf ist Natur und Naturerlebnis und bietet eine Vielzahl von Zielen, die man erreichen kann.

Was sind Ihre Ziele?

Mein Ziel ist es, für Oberstdorf erfolgreiche Tourismusarbeit zu leisten. Erfolgreiche Tourismusarbeit bedeutet für mich, den Tourismus kontinuierlich in Einklang mit Natur und Umwelt weiter zu entwickeln. Diese Entwicklung wird markt- und zielgruppenorientiert erfolgen, wobei es mein Ziel sein wird, dem Markt und unseren Mitbewerbern immer ein wenig voraus zu sein. Hier gilt es, die Stärken von Oberstdorf klar zu benennen und konsequent auszubauen, die Qualität der touristischen Dienstleistungen und Betriebe stetig zu hinterfragen und gegebenenfalls zu steigern. Denn von außerordentlicher Bedeutung ist die Qualität im Tourismus. Internationaler Standard sollte unser aller Ziel sein. Auch die Kurbetriebe verstehen sich als Dienstleistungsunternehmen für Gäste und touristische Leistungsträger. Ein Erfolgsfaktor unserer Arbeit ist die Orientierung am Gast, Maßstab ist der zufriedene Gast. Um langfristig den touristischen Erfolg für Oberstdorf sichern zu können, ist ein sehr



Dr. Silvia Nolte

gutes und funktionierendes Zusammenspiel aller am Tourismus Beteiligten notwendig. Es müssen gemeinsame Ziele definiert, verfolgt und erreicht werden. Hier suche ich den Dialog.

Welche konkreten Ziele haben Sie sich für das kommende Jahr vorgenommen?

Beginnen möchte ich meine Tätigkeit mit der marktgerechten Definition der Geschäftsfelder und Strukturen im Tourismus. Die am Tourismusmanagement und Tourismusmarketing beteiligten Unternehmen des Marktes Oberstdorf müssen schlagkräftig und schnell am Markt operieren können, auch sind die Beteiligungsmöglichkeiten der privaten Tourismuswirtschaft zu überprüfen. Umsetzung, nicht Theorie, ist gefragt. Grundsätzlich ist die Erstellung eines Masterplans

zur zukünftigen Entwicklung der touristischen Infrastruktur, hierzu zählen die Touristinformationen beispielsweise ebenso wie die Terme oder der Freibergsee, notwendig. Um die Übernachtungszahlen zu halten, müssen wir im nächsten Jahr wegen der Abnahme der durchschnittlichen Übernachtungsdauer mehr Gäste gewinnen. Die Marken- und Marketingstrategie ist auszubauen, unser Fokus liegt auf der Produktentwicklung für klar definierte Zielgruppen. Wichtig ist hierbei der Ausbau von strategischen Allianzen und die konzentrierte Bearbeitung vor allem der inländischen Märkte. Hier erscheint mir das Potential noch lange nicht ausgeschöpft zu sein. Es gilt, die Qualität im Tourismus sowohl was die Servicequalität als auch die Qualität der Dienstleistungen betrifft, sukzessiv zu steigern. Und hier fangen wir bei den Kurbetrieben an.

GEMEINDE ERFASST UND BEWERTET BAUMBESTAND

Der Baumbestand ist ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Infrastruktur. Er kennzeichnet auch maßgeblich die Attraktivität des Urlaubsortes Oberstdorf. Auf gemeindlichem Boden im Hauptort und den Ortsteilen stehen rund 2.500 Bäume jeglichen Alters und jeglicher Art. Dieser große Baumbestand wirft Fragen und Probleme auf: Wo und in welcher Form besteht ein Gefährdungsrisiko durch den natürlichen Alterungsprozess der Bäume? Welche Anforderungen hinsichtlich der Ortsplanung haben wir in zehn Jahren an den Baumbestand? Wie kann trotz knapper finanzieller Mittel der Baumbestandsunterhalt in angemessener Form sichergestellt werden und welche Kosten kommen mittelfristig auf die Gemeinde zu? Um diese Fragen beantworten zu können, ist eine erstmalige Aufnahme des gemeindlichen Baumbestandes in Oberstdorf und den Ortsteilen unumgänglich. Inhalte der Bestandsaufnahme sind die Vermessung der Standorte und Einarbeitung in das bereits vorhandene Geoinformationssystem sowie die Zustandsbewertung der Bäume. Diese Erfassung muss ein-

malig erfolgen, um die Entwicklung des Baumbestandes beurteilen zu können. Frühzeitig können somit Schäden erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Mit dieser Leistung beauftragte die Gemeinde ein fachkundiges Ingenieur-Büro, da es beim Markt selbst keine eigenen, für die Erfassung und fachliche Bewertung des Baumbestandes qualifizierten Mitarbeiter gibt. Nach dieser Bestandsaufnahme erfolgt die weitere Fortschreibung des Katasters durch eigene Mitarbeiter. Die Dokumentation des Baumzustandes ist somit auch Grundlage für Baumkontrollen, die aus Haftungsgründen notwendig sind. Für diese Kontrollen reduziert sich der Personaleinsatz aufgrund der Erfassung des Baumbestandes. Insbesondere bei großen Allee- oder Parkbäumen ist das Baumkataster darüber hinaus eine wichtige Information zum Erhalt des Ortsbildes. Mit der Einarbeitung in das Geoinformationssystem ist eine Gesamtschau des Baumbestandes möglich, welche z. B. im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung des Marktes Oberstdorf wichtig ist.



Schadhafter Baum am Mühlenweg

NEUER GLANZ AN KINDERGÄRTEN

An den Kindergärten St. Elisabeth und St. Nikolaus in Oberstdorf sowie St. Barbara in Tiefenbach hatten und haben seit den letzten Wochen die Handwerker das Sagen. Einen neuen Außenanstrich erhielt der Kindergarten St. Elisabeth. Im Kinderhaus St. Nikolaus wurden im Rahmen der energetischen Sanierung alle Fenster und Türen sowie der Eingangsbereich renoviert. Die umfangreichste Sanierung erhält der Kindergarten St. Barbara. Neben der Dämmung der Außenhaut werden alte Fenster ausgetauscht und ein neuer Heizkessel eingebaut. Diese Maßnahme wird voraussichtlich Mitte November abgeschlossen sein. Die Gemeinde erhält hierfür einen Zuschuss in Höhe von 66 Prozent.



Sanierungsarbeiten am Kindergarten St. Barbara in Tiefenbach



INFO:

Kur- und Verkehrsbetriebe AG Oberstdorf

- Leiter und Vorstand des Unternehmens ist Herr Dipl.-Kfm. Peter Müller.
- Der Vorstand führt die Geschäfte des Unternehmens.
- Grundlegende Entscheidungen trifft der Aufsichtsrat, dem vier Vertreter der Gemeinde, zwei Vertreter des Verschönerungsvereins und drei Arbeitnehmervertreter angehören, oder die Hauptversammlung.
- Die Kompetenzen regelt die Unternehmenssatzung.
- Vom Stammkapital zeichnen:
 - Markt Oberstdorf rund 60 Prozent
 - Verschönerungsverein Oberstdorf rund 25 Prozent
 - Kleinaktionäre rund 15 Prozent



DIE KUR- UND VERKEHRSBETRIEBE AG OBERSTDORF STELLT SICH VOR

Ein Unternehmen mit Tradition

Ein Blick in die Vergangenheit

Seit fünfzig Jahren besteht die Kur- und Verkehrsbetriebe AG Oberstdorf (KurAG) unter diesem Firmennamen. Im Jahr 1959 wurde ihre Vorgängerin, die Oberstdorfer Sesselbahn AG, zur KurAG umbenannt.

Die Oberstdorfer Sesselbahn AG, gegründet 1950, hatte die Aufgabe, die Sesselbahn Kornau – Schönblick zu errichten. Hierbei zählten neben der Erhöhung des Grundkapitals, die Bündelung der Interessen von touristisch engagierten Oberstdorfer Bürgern sowie öffentliche und private Interessen zu den Hauptthemen.

Der Gesellschaft wurden 1959 weitere Aufgaben wie die Errichtung des Kurmittelhauses oder später der Kurhäuser übertragen. Dazu wurde das Grundkapital erhöht und die Gesellschaft in „Kur- und Verkehrsbetriebe AG Oberstdorf“ umbenannt.

Mit der Umbenennung zur KurAG beteiligten sich der damalige Verkehrs- und Kurverein Oberstdorf – heute Verschönerungsverein Oberstdorf e.V. – und die Marktgemeinde durch die Einbringung von Sachanlagevermögen als Aktionäre der Gesellschaft. Die Nebelhornbahn AG beteiligte sich mit einer Bareinlage. Aber auch zahlreiche Bürger Oberstdorfs haben ihr persönliches Interesse und Engagement für die Förderung des Fremdenverkehrs bewiesen und kauften Aktien der Gesellschaft.

Bedingt durch verschiedene Aktientransaktionen – 1963 Kapitalerhöhung, 1967 Verkauf eines Großteils der von der Nebelhornbahn AG gehaltenen Aktien an die Marktgemeinde, 1970 und 1973 weitere Kapitalerhöhungen – ist die Marktgemeinde mit rund 60 % heute Mehrheitsaktionär, der Verschönerungsverein Oberstdorf e.V. hält gut ein Viertel der Aktien der Gesellschaft.

Die Aufgaben der KurAG

Der Auftrag der KurAG ist in der Unternehmenssatzung allgemein gehalten: Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Belange des Kurortes Oberstdorf durch den Betrieb von Kur- und Verkehrseinrichtungen einschließlich Seilbahnen und artverwandten Unternehmen. Hierzu kann sie sich auch an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Konkret befasst sich die KurAG heute mit dem Betrieb der Söllereckbahn einschließlich vier Skiliften, des Söllereckrodels (seit 2005), der Skiflugschanze, des Kletterwaldes Söllereck (seit 2009) und des Berghauses Schönblick (seit 2009) sowie der Vermietung von Liegenschaften, wie dem Fitnesspark am Karweidach (seit 2004) und der Ziegelbachhütte. Die Verwaltung befindet sich derzeit in der Nebelhornstraße 55.

Berghaus Schönblick

Für alle überraschend hatte der bisherige Eigentümer des Berghauses Schönblick, der Schwäbische Skiverband e.V. (SSV), im Herbst 2008 der KurAG eröffnet, dass er voraus-

sichtlich im Jahr 2009 das Berghaus Schönblick veräußern möchte. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft sprach sich im November 2008 einstimmig für einen Ankauf durch die KurAG aus. Nach einem längeren „Bieterwettbewerb“ und einer weiteren Aufsichtsratsitzung im Februar 2009, in welcher der Ankauf erneut einstimmig befürwortet wurde, erwarb die KurAG das Berghaus schließlich am 31. März 2009. Einstimmige Meinung des Aufsichtsrates war auch, das Berghaus Schönblick selbst zu betreiben – seit der Wiedereröffnung am 16. Mai ist dies umgesetzt.

Der KurAG bot sich mit dem Erwerb des Berghauses Schönblick die einmalige und sich sicher in den nächsten fünfzig Jahren nicht wiederholende Gelegenheit – wie schon alle umliegenden Bergbahnen – auch selbst zu einer Gastronomie am Berg zu kommen. Einerseits ist es nun möglich, noch familienfreundlichere Preise am Familienberg Söllereck anzubieten. Andererseits können so wirtschaftliche Einbußen der Söllereckbahn, z. B. aus dem „Bergbahn inklusive“-Ticket oder der „Bürgerkarte“, teilweise ausgeglichen werden. Darüber hinaus ist der SSV auch zukünftig Gast im Berghaus und bucht Übernachtungskontingente. Ebenfalls werden Schulklassen und Vereine nunmehr auch verstärkt im Sommer Besucher sein.

Betrieb und Personal

Die KurAG erzielte im Jahr 2008 etwa 3,5 Mio. Euro Erlöse. Sie beschäftigt rund 35 Personen fest und nochmals etwa 30 Personen in der Wintersaison. Alle Mitarbeiter werden nach dem Seilbahntarif bezahlt. Eine umfangreiche Betriebsvereinbarung regelt u. a. die Arbeitszeiten, Urlaub und Überstunden sowie die Nutzung von Fahrzeugen und Geräten.



Berghaus Schönblick

WASSERKRAFTWERK KÜHBERG

Bauvorbereitungen haben begonnen

Die Energieversorgung Oberstdorf GmbH (EVO) wird die seit achtzig Jahren bestehende Wasserkraftanlage Kühberg erneuern und ausbauen. Wie im OBERSTDORFER – Ausgabe Nr. 4 – berichtet, ist in 2010 der Einbau eines so genannten Tiroler Wehrs im Fassungsgebiet des Faltenbachs auf Höhe der bestehenden Wasserfassung geplant. Die Druckrohrleitung mit einem Durchmesser von fünfzig Zentimetern verläuft in der bestehenden Leitungsbahn. Das Turbinenhaus wird auf dem Talboden an der Mühlenbrücke gebaut, so dass sich die Fallhöhe zwischen Wasserfassung und Turbine vergrößert.

In der letzten Oktoberwoche haben bereits die Bauvorbereitungen mit der Bauzufahrt entlang der Druckrohrleitung begonnen. Diese verläuft im oberen Teil entlang des bestehenden Wanderweges. Ebenfalls noch im Herbst – und somit außerhalb brut- und nistrelevanter Zeiten – erfolgen die notwendigen Rodungsarbeiten.

Nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Bauzufahrt wieder zum Wanderweg zurückgebaut und die Böschungsflächen werden mit heimischen Baum- und Straucharten wie Bergahorn, Buche, Tanne und Mehlbeere bepflanzt. Das gesamte Bauvorhaben wird landschaftspflegerisch und ökologisch begleitet. Damit ist gewährleistet, dass der Eingriff so schonend wie möglich erfolgt. „Die Umwelt-Baubegleitung – auch ökologische Baubegleitung genannt – ist Teil des Naturschutzes und dient der Einhaltung und Umset-

zung der in den Genehmigungen festgeschriebenen naturschutzrelevanten Auflagen und Maßgaben. Hierdurch werden die Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt während der Abwicklung der Baumaßnahme möglichst minimiert“, so Marian Müller vom Landschaftsarchitekturbüro Narr-Rist-Türk.

Der landschaftspflegerische Begleitplan legt Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen fest, die beim Bau zu berücksichtigen sind. Weiter enthält er Aussagen zu den Ausgleichsmaßnahmen, die die Eingriffe in die Natur kompensieren sowie umfangreiche naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung integrieren. Die Trassenführung der Druckrohrleitung durchquert unterschiedliche Lebensräume: Wald-, Offenland-, Gehölzfläche sowie landwirtschaftliche Nutzfläche. Zu jeder Fläche enthält der landschaftspflegerische Begleitplan Maßnahmen, die im Rahmen der ökologischen Baubegleitung umgesetzt und überwacht werden. Das Bau Feld wird auf das mindest notwendige Maß in naturschutzfachlich wertvollen Bereichen (Biotope, Wald- und Gehölzflächen) begrenzt und das Aushubmaterial unter Berücksichtigung der natürlichen Bodenschichtung fachgerecht – getrennt nach Ober- und Unterboden – gelagert. Gräben und Baugruben werden entsprechend der natürlichen Bodenschichtung wiederverfüllt. Vorgesehen ist, alle Maßnahmen im nächsten Jahr abzuschließen.



ÄRGER MIT ÜBERHÄNGENDEN ÄSTEN UND STRÄUCHERN

Äste und Sträucher, die auf Gehwege und Straßen überhängen, sorgen oftmals für Ärger bei Fußgängern und Autofahrern. Vor allem dann, wenn Verkehrszeichen regelrecht zugewachsen sind. Beschwerden von Urlaubsgästen und Einheimischen sind die Folge, wenn Gehsteige und Fußgängerwege durch herausragende Sträucher und Hecken fast nicht passierbar sind. Gleiches gilt für Straßen ohne Gehsteig, bei denen Äste sichtbar in die Fahrbahn ragen. Auch Schäden an Schneeräum- und Straßenreinigungsfahrzeugen, die ja den Straßenrand bzw. Fußweg befahren müssen, sind sehr häufig. Insbesondere aber

tragen nur gut sichtbare Verkehrszeichen zur Verkehrssicherheit bei.

Die Gemeinde hat für die Sicherheit auf öffentlichen Straßen und Wegen zu sorgen und die Beseitigung von evtl. Gefahren zu veranlassen. Daher die Bitte an die Grundstückbesitzer, Äste und Sträucher, die in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, zu entfernen und dafür zu sorgen, dass Verkehrszeichen nicht zugewachsen sind. Unabhängig davon, dass überhängender Bewuchs eine Ordnungswidrigkeit darstellt, könnte dies zum Kostenersatz bei evtl. Schadensereignissen führen.



INFO:

Das neue Wasserkraftwerk Kühberg in Zahlen:

- Neue Fallhöhe: 276 Höhenmeter
- Rohrlänge: 1.453 Meter
- Maximale Turbinenleistung: 1.600 kW
- Durchschnittlich genutzte Wassermenge: 210 l/s
- Jahresleistung: 4 Mio. kWh
- Künftiger Stromanteil aus eigener Wasserkraft: 48 Prozent



VERDIENTE BÜRGER AUSGEZEICHNET

Bürgermeister Laurent O. Mies zeichnete am 20. Oktober in einem feierlichen Ehrungsakt verdiente Bürger des Marktes Oberstdorf aus. Den Festabend im Oberstdorf Haus eröffnete Bürgermeister Mies mit den Worten: „Spötter behaupten, durch ein Ehrenamt komme man selten zu Ehren. Solchem Spott halte ich aus voller Überzeugung entgegen: Das ist nicht der Fall! Im Gegenteil: Ehrenamtliches Engagement ist aller Ehren wert!“

Die **Verdienstmedaille des Marktes Oberstdorf** erhielten Maria Bock, Christa Breyer und Ernst Haslach. Für den verstorbenen Herrn Haslach nahm dessen Frau Veronika Haslach die Ehrung in Empfang. Maria Bock, Christa Breyer und Ernst Haslach gehören zu den tragenden Säulen des Roten Kreuzes und setzen bzw. setzten sich auf vielfältige Weise für die Hilfsorganisation und damit zum Wohle ihrer Mitmenschen ein. Ebenfalls mit der Verdienstmedaille zeichnete der Markt Oberstdorf Hans Kreittner aus. Er hat sich besondere Verdienste beim Polizei- und Hundeschutzhundeverein 66 e.V. Oberstdorf erworben, dessen Gründungsmitglied er auch ist. Darüber hinaus ist Kreittner seit 2002 Vorsitzender der Veteranen- und Soldatenkameradschaft Oberstdorf und vertrat dreißig Jahre lang als Mitglied des Marktgemeinderates die Oberstdorfer Bürger.

Für Verdienste auf dem kulturellen Sektor verlieh der Oberstdorfer Rathauschef die **Gertrud-von-le-Fort-Medaille** an Dr. Michael Schirmer. In sieben seiner insgesamt siebzehn Bücher erweckt der Autor überliefertes Sagentum aus Oberstdorf und dem Allgäuer Alpenraum zu neuem Leben. Mit der Gertrud-von-le-Fort-Medaille zeichnete Bürgermeister Mies an diesem Abend auch Martin Hehl für seine Verdienste um die Erhaltung und Förderung der Mundart, speziell des Oberstdorfer Dialektes, aus. Ebenso erhielt Josef Schleich, ein Urgestein der Volksmusik, Oberstdorfer Original und eine echte Institution, diese kulturelle Auszeichnung. Leider konnte Sepp Schleich aus gesundheitlichen Gründen seine Ehrung nicht persönlich in Empfang nehmen, Medaille und Urkunde übergab Bürgermeister Mies daher an dessen Sohn Franz Schleich. Auf diesem Wege



Bürgermeister Mies und die Träger der Verdienstmedaille v.l. Christa Breyer, Maria Bock, Veronika Haslach und Hans Kreittner.

„Gute Besserung und baldige Genesung“ lieber Sepp Schleich. Mit der Gertrud-von-le-Fort-Medaille ehrte der Markt Oberstdorf auch Ludwig Speiser. Speiser, der seit 1950 mit dem Trettach-Trio musiziert, ja das Trettach-Trio verkörpert, war und ist nicht nur beruflich, sondern auch musikalisch und häuslich stark mit dem Trettachtal verbunden. Auch Ludwig Speiser war an diesem Abend verhindert, die Ehrung nahm sein Sohn Klaus Speiser für ihn entgegen. Die offizielle Ehrung von Martin Freudig erfolgte bereits im März 2009 im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Schöllang. Allerdings stand die Übergabe der Gertrud-von-le-Fort-Medaille noch aus. Dies holte der Rathauschef an diesem Abend nach und stellte auch die Verdienste Freudigs, vor allem um den Musik- und Trachtenverein Schöllang, dessen Gründungsmitglied er ist, noch einmal in den Vordergrund.

Mit der Verleihung der **Verdienstspange Sport** neigte sich der Ehrungsabend dem Ende zu. Verdiente Empfängerinnen und Empfänger dieser Auszeichnung waren Marie Therese Kreiselmeier, Katrin Zeller und Siegfried Heinle. Das Engagement von Marie Therese Kreiselmeier gilt in der Hauptsache dem Eislautsport und damit auch dem Eissportclub Oberstdorf e.V. (ECO). Auch Heinles Einsatz galt und gilt dem ECO, bei dem er 50 Jahre Vereinsarbeit geleistet hat und dessen Ehrenpräsident er aufgrund seiner besonderen Verdienste mittlerweile ist. Ebenfalls mit der Verdienstspange Sport sollte Katrin Zeller, Silbermedaillengewinnerin und Vize-Weltmeisterin der 4 x 5 km-Damenstaffel im tschechischen Liberec, für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen im Langlauf ausgezeichnet werden. Katrin Zeller befand sich jedoch im Trainingslager und konnte am Ehrungsabend nicht dabei sein.

Musikalisch umrahmten diesen Abend die Jodlergruppe Oberstdorf, eine Tanzgruppe des Gebirgstrachten- und Heimatschutzvereines sowie das Flötenquartett der Musikschule Oberstdorf.

WUSTEN SIE SCHON?

Die **Gertrud-von-le-Fort-Medaille** verleiht der Markt Oberstdorf für besondere Verdienste als Auszeichnung sowohl auf dem sportlichen als auch auf dem kulturellen Sektor.

Die **Verdienstspange Sport** vergibt der Markt Oberstdorf als Auszeichnung für herausragende sportliche Erfolge an Personen, die Oberstdorf national und international in hervorragender Weise vertreten und sich um den Sport verdient gemacht haben.

Mit der **Verdienstmedaille** ehrt der Markt Oberstdorf Personen für Jahrzehnte langes ehrenamtliches Engagement zum Wohl des Marktes und seiner Bürger.

VOLKSTRAUERTAG

„Ein Volk, das seiner Kriegstoten nicht gedenkt, ist es nicht wert, in Frieden zu leben“, sagte Reichspräsident Paul Löbe bei der Feierstunde des 1. Volkstrauertages 1922. Dieser Ausspruch ist den Veteranen-, Krieger- und Soldatenvereinen Aufgabe und Verpflichtung. Die Ausrichtung des jährlichen Volkstrauertages mit Gottesdiensten und Gedenken der Kriegssopfer ist fester Bestandteil des Vereinsjahres. Bereits um 1820 gründeten aus dem Krieg heimkehrende, altgediente und erfahrene Soldaten Veteranenvereine. So auch 1842 in Oberstdorf. Zweck des Vereines war und ist es auch heute, mit Ehrfurcht den Toten, Gefallenen und Vermissten der letzten Kriege zu gedenken. Um die Gedanken an die Kriegstoten zu unterstreichen, wurden und werden auch bei kirchlichen Anlässen das Mitgefühl und die Ehrfurcht durch Fahnenabordnungen bekräftigt. Der erste Volkstrauertag fand im Jahr 1919 zum Gedenken an die vermeintlichen Helden des „Deutschen Heeres“ bei der Niederlage 1918 statt. Bei diesem ersten Weltkrieg fielen 95 Oberstdorfer. Im Jahr 1934 ist der damalige Volkstrauertag erstmals als „Heldengedenktag“ abgehalten und zum gesetzlichen Feiertag erklärt worden. Seit 1952 wird der Volkstrauertag als staatlicher Gedenktag zwei Sonntage vor dem Ersten Advent begangen. Er erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen.

GÄSTE AUS MEGÈVE BEIM GALLUSMARKT

Über das Gallusmarktweekende besuchten 54 Gäste aus Megève ihren Partnerort Oberstdorf. Mit dabei waren Bürgermeisterin Sylviane Grosset sowie elf Gemeinderäte. Erstmals seit Bestehen der Verschwisterung stand der Gallusmarkt im Mittelpunkt des Besuches, zu dem der Oberstdorfer Partnerschaftsverein mit Vorsitzendem Fritz Schwarz eingeladen hat. Neben dem traditionellen Krämermarkt gingen die französischen Gäste wandern und besichtigten die Erdinger Arena. Beim gemeinsamen Abendessen mit den Oberstdorfer Gastgebern tauschten sich nicht nur „alte Bekannte“ aus, auch neue Freundschaften wurden geschlossen.



Megèver Gäste vor dem Oberstdorf Haus

Als Mahnmal steht in Oberstdorf die Seelenkapelle, deren Umbau zur Kriegergedächtniskapelle im Januar 1930 der damalige Gemeinderat beschloss.

MARKT OBERSTDORF
Einladung
zur Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Der Markt Oberstdorf ehrt die Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft am

Sonntag, 15. November 2009

an der Kriegergedächtniskapelle im Ehrenhain des alten Friedhofs. Die Vereine sammeln sich mit ihren Fahnenabgeordneten um 9.15 Uhr am Bahnhofplatz.

Der Feier um 10.20 Uhr gehen die Gedächtnisgottesdienste in der Katholischen Pfarrkirche St. Johannes Baptist und in der Evangelischen Christuskirche um 9.30 Uhr voraus.

Die Hinterbliebenen, die örtlichen Vereine und die Bürger des Marktes Oberstdorf bitte ich, an der Gedenkfeier teilzunehmen.

MARKT OBERSTDORF
Laurent O. Mies, 1. Bürgermeister

Das Besichtigungsprogramm für die Gemeinderäte der Partnergemeinde, die nahezu alle zum ersten Mal in Oberstdorf waren, stellte auf die Themen ab, die auch in Megève aktuell sind. Die französischen Kommunalpolitiker informierten sich über das Eissportzentrum, die Oberstdorf Therme, das Oberstdorf Haus, den Schlacht- und Wertstoffhof sowie über die Photovoltaik- und Wasserkraftanlagen. Bedeutung hatte das Kennenlernen auch für das nächste Jahr: In 2010 feiern Oberstdorf und Megève das 40-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft. Vom 23. bis 25. April wird eine Oberstdorfer Delegation nach Megève fahren, der Gegenbesuch ist vom 15. bis 17. Oktober vorgesehen.

BÜRGERKARTE OBERSTDORF – KLEINWALSERTAL IM DRITTEN JAHR

Verkauf beginnt am 16. November



In ihr drittes Jahr startet die Bürgerkarte Oberstdorf – Kleinwalsertal. Auch im kommenden Jahr beinhaltet das attraktive Kaufpaket die gleichen Nutzungsmöglichkeiten wie bisher.

Die Bürgerkarte sowie das Kaufpaket 2010 sind ab Montag, 16. November, im Einwohnermeldeamt am Bahnhofplatz 3 in Oberstdorf erhältlich.

Das Kaufpaket 2010 kostet für:

- | | |
|--|----------|
| • Kinder (Jg. 1995 – 2004) | 54,00 € |
| • Schüler, Studenten, Azubis, Behinderte mit Merkzeichen aG und Bl, Zivildienstleistende, Wehrpflichtige | 108,00 € |
| • Senioren (Jg. 1950 und älter) | 108,00 € |
| • Erwachsene (Jg. 1951 – 1994) | 162,00 € |

Die einmalige Ausstellungsgebühr der Bürgerkarte beträgt 5 Euro.

WUSSTEN SIE SCHON?

BÜRGERKARTE 2010 – MIT KAUPAKET FREIE NUTZUNG VON:

- Ortsbus Oberstdorf
- Walserbus (alle Linien)
- Buslinie Oberstdorf-Tiefenbach, Oberstdorf-Schöllang, Oberstdorf-Fellhornbahn
- Bergbahnen Sommer 2010 (während der Betriebszeiten): Fellhorn, Nebelhorn, Söllereck, Kanzelwand, Walmendingerhorn, Ifen, Zaferna, Heuberg
- Freibad Freibergsee
- Moorbad Oberstdorf
- Moorbad Reichenbach
- Freischwimmbad Riezern
- Heimatmuseum Oberstdorf
- Walser Museum Riezern
- Breitachklamm

Die Bürgerkarte bietet bereits ohne Kaufpaket viele Vorteile und Vergünstigungen. Beispielsweise gilt sie als Gildepass beim Kurfilmtheater Oberstdorf und gewährt Ermäßigungen in der Erdinger Arena, Miniaturgolfplatz Fuggerpark und Minigolf am Mühlacker.

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

In den Ruhezeiten Lärm vermeiden

Jeder hat schon davon gehört – vom Verbot der ruhestörenden Garten- und Hausarbeiten während der Mittagszeit. Dennoch nimmt der Eine oder Andere es hiermit teilweise nicht so genau und riskiert den Frieden mit seinen Nachbarn. Dabei regelt bereits die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung, wann ruhestörende Arbeiten zu unterlassen sind.

Mittags von 13 bis 15 Uhr sind ruhestörende Arbeiten, im Garten oder im Haus, nicht erlaubt. Für Gartenarbeiten gilt dies auch zwischen 19 und 7.30 Uhr. Beispielsweise fällt in dieses Verbot der Einsatz von Heckenschneidemaschinen, Laubblasgeräten und Rasenmähern mit Verbrennungsmotoren. Eine Ausnahme besteht für das Rasenmähen: Dies ist noch zwischen 19 und 20 Uhr erlaubt, sofern der Immissionswert 60 db(A) – in der Regel ein Elektrorasenmäher – nicht übersteigt.

Für Hausarbeiten gilt darüber hinaus: Bei Arbeiten ohne Verwendung von Maschinen und Geräten ist ganzjährig zwischen 22 und 7.30 Uhr Ruhe angesagt. Tätigkeiten mit Verwendung von Maschinen, zum Beispiel Bohrmaschinen oder Sägen, sind von 19 Uhr bis 7.30 Uhr zu unterlassen. Von diesen „Ruhezeiten“ ausgenommen sind notwendige Arbeiten bei der Schneeräumung und Vermeidung bzw. Beseitigung eines Notstandes oder erheblichen Schadens.

NEUE URNENWAND IM WALDFRIEDHOF

Im Oberstdorfer Waldfriedhof sind Urnenbeisetzungen nun auch in einer Urnenwand möglich. Diese befindet sich mit 24 Grabnischen links neben dem Haupteingang. Die Form der Beisetzung erfolgt in einer Nische, in der bis zu zwei Urnen Platz haben. Eine Reservierung ist vorab möglich. Die Nutzung einer Urnennische kostet 480 Euro für 15 Jahre und kann verlängert werden. Die Ruhefrist beträgt, wie bei den anderen Bestattungsarten in Erd- bzw. Urnengräbern, 15 Jahre. Der Markt Oberstdorf übernimmt die gärtnerische Gestaltung.

Informationen erteilen die Friedhofsverwaltung, Herr Harald Voigt, im Oberstdorf Haus, 1. Stock, Tel. 08322/700-728 oder die Friedhofsmitarbeiter auf dem Waldfriedhof unter Tel. 08322/8407.



Urnenwand im Waldfriedhof

KINDERGARTENFÖRDERVEREIN SAGT DANKESCHÖN

Beim Gallusmarkt war er einer der zentralen Verpflegungsstände für Jung und Alt: der Stand des Kindergartenfördervereines. Trotz der schlechten Witterung verkaufte das „Personal“ des Fördervereines Speisen und Getränke sehr gut. „Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Sponsoren, Mamas und Papas, Helferinnen und Helfern sowie den

Kindergärten in Oberstdorf, Schöllang und Tiefenbach für die tatkräftige Unterstützung bei unserem Verkaufsstand am diesjährigen Gallusmarkt“, erklärt die Vorstandschaft des Vereines. Von den Erlösen profitieren alle Kinder in den Kindergärten von Oberstdorf und seinen Ortsteilen – unterstützt doch der Förderverein Projekte in allen Kindergärten.

DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT LÄDT EIN

12. November	14.30 Uhr	Kath. Johannisheim Seniorenachmittag BRK	Jeweils donnerstags, ab 9.30 Uhr, veranstalten die Brückenbauer einen Frühstückstreff im Seitenschiff der evangelischen Kirche.
25. November	14.15 Uhr	Alpenrose Tiefenbach Seniorentreff ASB – Bunter Nachmittag	Das Soziale Bürgerbüro der Marktgemeinde Oberstdorf am Bahnhofplatz ist donnerstags von 14.30 – 16.00 Uhr besetzt (im Renten-/Sozialamt). Der Eingang ist rollstuhlgerecht.

KINDERGARTEN ST. MARTIN FEIERT NAMENSTAG

Ein besonderes Fest wartet auf die Kinder des Kindergartens St. Martin am Mittwoch, 11. November: Es ist Martinstag. Die Feier des Namenstages des Heiligen St. Martin, nach dem der Kindergarten benannt ist, beginnt um 17 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Kirche St. Johannes Baptist. Anschließend wird das Martinsspiel auf dem Platz vor dem Kircheneingang aufgeführt. Bei einem Laternenumzug

durch den Kurpark, angeführt von St. Martin auf seinem Pferd und begleitet von der Jugendblaskapelle, geht es zum Martinsfeuer auf dem Marktplatz. Hier können sich nach einem gemeinsamen Lied Kinder und Erwachsene bei gebackenen Martinsgänsen, Bratwurst und Getränken aufwärmen.



SKIBASAR DER GRUNDSCHULE OBERSTDORF

Teilerlös fließt in Projekte für Schulkinder

Einen Skibasar organisieren Elternbeirat und Förderverein der Grundschule Oberstdorf am Samstag, 14. November, von 14 bis 16 Uhr in der Schulturnhalle. Zehn Prozent des Verkaufserlöses gehen an Projekte für die Schulkinder. Die Waren können am Freitag, 13. November, zwischen 15 und 17 Uhr in der Grundschule abgegeben werden. Angenommen werden Ski- und Winterkleidung, Wintersportartikel sowie Zubehör. Um Wartezeiten bei der Abgabe zu verkürzen, gibt das Sekretariat der Grundschule, die Firma Schreibwaren Hofmann sowie die Esso-Station Oberstdorf vorab Etiketten zum Beschriften der Artikel aus. Die Rückgabe nicht verkaufter Artikel sowie die Auszahlung finden nach dem Skibasar am Samstag von 18 bis 18.30 Uhr statt.



Auf Schnäppchenjagd beim Skibasar





Kriegergedächtniskapelle

OBERSTDORFER ADVENT

Von damals bis heute



Als die Idee zum Oberstdorfer Advent im Jahr 2004 entstand, war von Anfang an klar: Es sollte kein gewöhnlicher Weihnachtsmarkt werden. Der Christkindlesmarkt in Oberstdorf war nicht mehr das, was man sich vorstellte und der Weihnachtsmarkt in Bad Hindelang hatte sein eigenes Konzept. In Oberstdorf sollte es deshalb etwas sein, das sich von den üblichen Weihnachtsmärkten abhebt und etwas Ursprüngliches hat.

Es bildete sich der Arbeitskreis Oberstdorfer Advent mit der Idee, in Oberstdorf etwas Neues zu entwickeln – zugleich die Vorbereitung auf Weihnachten, was die Adventszeit auch sein soll: besinnlich, ruhig, heimelig – weg von dem ganzen Vorweihnachtstrubel, der uns alle früher oder später ereilt. Im Mittelpunkt stand und steht die Kultur mit Volksmusik und Mundart, die die Heimat eindrucksvoll prägt.

„An Huigarte hong, dir Museg lose. Heiteres und Tiefgründiges in Oberstdorfer Mundart, echte Volksmusik und Klassik: All das sollte der Oberstdorfer Advent bieten – und dies bietet er auch heute.

Der Adventskranz im Großformat im Kurpark lädt jedes Adventswochenende ein, gemeinsam mit der Geistlichkeit die Kerze anzuzünden, zu singen und den Klängen der Musik, der Jodler oder des Trachtengesangs zu lauschen. Das anschließende einstündige Programm im Oberstdorf Haus stimmt auf einen ruhigen und besinnlichen Adventsabend ein.

Anschließend laden die Stände im Kurpark zu einer Stärkung ein. Gemeinnützige Vereine betreiben alle gastronomischen Hütten.

Im Foyer des Oberstdorf Haus bietet eine kleine Auswahl an Ausstellern insbesondere selbst gemachte und zur Weihnachtszeit passende Produkte an.

Programm Oberstdorfer Advent

Samstag, 28. November

„Eröffnung Oberstdorfer Advent“, Oberstdorf Haus

17.00 Uhr: Anzünden der ersten Kerze mit 1. Bürgermeister Laurent O. Mies, Pfarrer Guggenberger und Pfarrer Wiesinger, Alphornbläser und Bläsergruppe der Musikkapelle Oberstdorf

ger, Alphornbläser und Bläsergruppe der Musikkapelle Oberstdorf

17.30–18.30 Uhr: Alphornbläser und Bläsergruppe der Musikkapelle Oberstdorf, Breitachtaler Jolar, Familienmusik Wechs, Hinterstein, Gesangsduo Geschwister Schleich, Mundartdichterin Thekla Hafner. Ansage: Martin Hehl

Samstag, 5. Dezember

„Klößezeidd“, Oberstdorf Haus

17.00 Uhr: Anzünden der zweiten Kerze mit Pfarrer Guggenberger und Pfarrer Wiesinger, Jodelduett Boxler/Iris Müller
17.30–18.30 Uhr: Familienmusik Uth, Jodelduett Johann Boxler/Iris Müller, Lanzenbacher Bergmusikanten, Fischinger Viergesang. Sprecher: Eugen Thomma und David Dünßer

Samstag, 12. Dezember

„Klassischer Advent“, Oberstdorf Haus

17.00 Uhr: Anzünden der dritten Kerze mit Pfarrer Guggenberger und Pfarrer Wiesinger, Bläsergruppe Gymnasium Sonthofen
17.30–18.30 Uhr: Teilnehmer der Internationalen Meisterkurse des Oberstdorfer Musiksommers, Teilnehmer Leistungskurs Musik der Gymnasien Oberstdorf und Sonthofen. Lesung: Pfarrer Guggenberger und Helga Große Wichtrup

Sonntag, 13. Dezember

„Kinder im Advent“, Oberstdorf Haus

15.00–16.00 Uhr: Geschichten zum Advent – gestaltet von der Grundschule und dem Kindergarten St. Elisabeth
20.00 Uhr: „s'wiehnächedd“ in der kath. Pfarrkirche

Samstag, 20. Dezember

„A riebege Schtünd“, Oberstdorf Haus

17.00 Uhr: Anzünden der vierten Kerze mit Pfarrer Guggenberger und Pfarrer Wiesinger, Bläserensemble Kleinwalsertal
17.30–18.30 Uhr: Bearglar-Chörle, Catharina Stehle (Harfe), Oberstdorfer Hackbrettmusik, Bläserensemble Kleinwalsertal. Sprecher: Martin Hehl



WUSSTEN SIE SCHON?

Der Arbeitskreis Oberstdorfer Advent organisiert gemeinsam mit Unterstützung der Oberstdorf Tourismus GmbH (OTG) seit 2004 den Advent in Oberstdorf. Pfarrer Guggenberger und Pfarrer Wiesinger gestalten das Programm mit und unterstützen die Organisatoren.

Aufgaben und Verantwortungen im Arbeitskreis tragen:

- Gretel Kissner (Leitung)
- Helga Große Wichtrup und Martin Hehl (Programmgestaltung/Ansage)
- Ursula Sabel (Dekoration)
- Dieter Linka (Adventskalender/Schulen)
- Nadine Maassen (OTG)

NOVEMBER – DIE STILLSTE ZEIT IM JAHR

Jetzt ist es wieder November geworden: Totenmonat. Gleich zu Beginn standen die beiden Tage Allerheiligen und Allerseelen, an denen viele auf den Friedhof gegangen sind: in Oberstdorf, Tiefenbach, auf der Schöllanger Burg und anderswo. Die Gräber sind schön geschmückt, und das Grablicht ist ein Zeichen der Hoffnung auf das ewige Leben. Mitten im November wird am Volkstrauertag (15. November) der gefallenen Soldaten und der Toten der Kriege gedacht. Nach den Gottesdiensten in der katholischen Pfarrkirche und der evangelischen Christuskirche (jeweils 9.30 Uhr) ist im Alten Friedhof bei der Kriegergedächtniskapelle, der alten Seelenkapelle, die gemeinsame Trauerfeier, zu der die Marktgemeinde die Vereine und alle Bürgerinnen und Bürger einlädt. Die Schar derer, die noch unmittelbar vom Krieg betroffen waren, wird immer kleiner. Umso wichtiger ist es, dass die Nachkriegsgenerationen zum Frieden gemahnt werden. Das Martinsfest am 11. November ist nicht nur ein Tag für die Kinder. Es erinnert auch die Erwachsenen an die Verantwortung, die wir füreinander haben: Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid ist halbes Leid. Die Martinsfeier in Oberstdorf beginnt um 17 Uhr in der Pfarrkirche, bevor

dann auf dem Platz vor dem Hauptportal das Martinsspiel stattfindet. In Schöllang ist sie bereits am Vorabend, also am 10. November um 17.30 Uhr.

Ende November beginnt mit der Adventszeit die Vorbereitung und Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Nicht der Christbaum mit den vielen Lichtern, sondern der Adventskranz mit seinen vier Kerzen ist das Zeichen für diese stille und heimelige Zeit. So hat auch der „Advent in Oberstdorf“ sein besonderes Gepräge. Jeweils am frühen Samstagabend wird im Kurpark um 17 Uhr das Licht am großen Adventskranz entzündet. Im Anschluss daran ist im benachbarten Oberstdorf Haus von 17.30–18.30 Uhr „a riebege Schtünd“ mit Hausmusik- und Bläsergruppen und Mundartgedichten. Deshalb ist die erste Sonntagsmesse am Samstagabend eigens um eine halbe Stunde auf 19.00 Uhr verlegt, damit möglichst viele die Gelegenheit haben, sich selber auf den Advent einzustimmen.

Advent, sagt man, ist die stillste Zeit im Jahr. Bei uns in Oberstdorf ist es eigentlich schon jetzt der Monat November. Ob wir ihn nutzen, liegt an jedem selbst. Herzlichen Gruß! Ihr Pfarrer Peter Guggenberger

KULTURPREIS DES LANDKREISES OBERALLGÄU

Der Landkreis zeichnet mit diesem Preis Personen oder Personengruppen aus, die besonders aner kennenswerte künstlerische Leistungen auf einem der folgenden Gebiete erbracht haben: Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Literatur, Musik, Heimat- und Brauchtumpflege sowie Denkmalpflege. Im Jahr 2010 soll der Preis, der mit 2.000 Euro dotiert ist, in der Kategorie „Bildende Kunst“ vergeben werden. Der Begriff „Bildende Kunst“ ist seit dem frühen 19. Jahrhundert im deutschen Sprachraum als Sammelbegriff für die visuell gestaltenden Künste eingebürgert. Während sich Werke der anderen Künste im zeitlichen Ablauf vollziehen,

existiert ein Werk der Bildenden Kunst meist als körperlich-räumliches Gebilde, das durch sich selbst wirkt. Zur Bildenden Kunst zählen die Baukunst, Bildhauerei, Malerei und Grafik sowie das Kunstgewerbe. Als Preisträger kommen Einzelpersonen oder Personengruppen in Frage, die künstlerisch im Landkreis Oberallgäu tätig sind oder deren Schaffen für den Landkreis unmittelbare Bedeutung hat. Das Landratsamt bittet, Vorschläge mit einer kurzen schriftlichen Begründung bis zum Jahresende 2009 beim Landratsbüro, Frau Klöpf, Tel. 08321/612-209, E-Mail: brigitte.kloepf@lra-oa.bayern.de, einzureichen.

GOLFTURNIER ÜBER GANZE SAISON

Wie der Name schon sagt, zog sich das clubinterne Golfturnier „Season-Matchplay 2009“ über die gesamte Saison. So fanden sich schon im Juni 16 Paarungen aus Golf-Club-Oberstdorf-Spielern, die bis Ende September den Sieger ausspielten. Gespielt wurde ein Lochwettspiel mit K.o.-System, was heißt, dass jeweils nur der Gewinner in die nächste Runde kam, der Verlierer schied aus dem Turnier. Dadurch, dass schwächere Spieler entsprechende Schläge Vorsprung hatten, konnten sich auch starke und schwache Spieler spannende Spiele liefern. So blieb die Spannung bis zum Schluss erhalten. Das Finale fand zwischen Martin Sauter und Michael Holzhey statt. Obwohl Michael Holzhey das weitaus bessere Handicap hatte, konnte sich Martin Sauter gegen ihn behaupten und ging als Sieger hervor. Die Preise wurden von Juwelier Müller/Familie Lupfer jun. gesponsert.



Siegerehrung „Season-Matchplay“ (von links): Spielführer Axel Lanig, Michael Holzhey, Martin Sauter, Präsident Ferdi Brutscher jun.

INFO:

Verein für Kinder- und Opferhilfe „Schauf hin“
www.schaufhinev.de.
1. Vorsitzende Theresia Kraft
Kontakt:
Th.kraft@bayern-mail.de
Kinder- und Jugendnotruf:
0800/6522265

ERLEBNISPÄDAGOGISCHES WOCHENENDE MIT „SCHAUF HIN“

Vier Mädchen und ein Junge durften ein Wochenende der ganz besonderen Art genießen. Zusammen mit ihren Betreuern vom Oberstdorfer Opferhilfeverein „Schauf hin“ verbrachten sie am 19./20. September 2009 ein erlebnis-pädagogisches Wochenende auf der Tannheimer Hütte unterhalb des Gipfels der „Roten Flüh“ in Österreich. Den Jugendraum der Hütte stellte dankenswerter Weise der Deutsche Alpenverein der Sektion Kempten kostenlos zur Verfügung. Gemeinsam konnten alle die Schönheit der Bergwelt genie-

Ben, sich am Lagerfeuer wärmen, das schaurige Röhren der Hirsche im Nebel erleben, Spaß haben und sich im Klettern üben. Alle Teilnehmer haben die Gemeinschaft und das Abenteuer genossen und waren sich einig: Wir würden dies gerne noch mal erleben. Ein herzliches Dankeschön an den DAV, vertreten durch Herrn Helmut Büchl und die Hüttenwirtin Frau Petra Wagner mit ihrem Team, die geholfen haben, dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Abenteuer zu machen.

ALFRED'S GEBRGOIBE-CUP IM GOLF

Morgens liefen die ersten der 65 Teilnehmer noch in den Frühnebel, der sich dann aber schnell auflöste und einem strahlenden Sonnentag Platz machte. Alfred Huber, selber langjähriger Betreiber des „Café Gebrgoibe“, sponserte das vorgabenwirksame 18-Loch-Turnier, lud zu einem zünftigen Kässpätzleessen ein und überreichte geschmackvolle Preise an die Sieger und Siegerinnen. Bruttosiegerin wurde Traudel Semrau vom GC Hummelbachau mit 25 Punkten, den Bruttosieg holte sich Michael Holzhey vom GC Oberstdorf mit 30 Punkten. Die Nettosieger waren: Klasse A (bis Hcp.18,5): 1. Antonie Lacher, GCO (39 NP), 2. Roy Gibson, GCO (38 NP); Klasse B (18,6 – 26,4): 1. Brigitte Geißler, GCO (43 NP), 2. Michael Kaufmann, GCO (41 NP); Klasse C (26,5 – 36,0): 1. Gaby Friederich, GCO (42 NP), 2. Christian Omonsky, GCO (38 NP);

Klasse D (37,0 – 54,0: 1. Birgit Hägele, GC Südeifel (44 NP), 2. Isabel Hohenegg, GCO (41 NP).



Alle Sieger: (von links) Roy Gibson, Ferdl Brutscher jun., Michael Holzhey, Birgit Hägele, Traudel Semrau, Alfred Huber, Isabel Hohenegg, Michael Kaufmann, vorne Antonia Lacher, Gaby Friederich.

APOTHEKEN-NOTDIENST

Sonn- und Feiertage

Sonntag, 8.11.2009

8.00 – 8.00 Uhr Allgäu-Apotheke, Grüntenstr. 24, Sonthofen
10.00 – 12.00 Uhr Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstr. 1, Oberstdorf
17.00 – 19.00 Uhr Oberstdorf

Sonntag, 15.11.2009

8.00 – 8.00 Uhr Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstr. 1, Oberstdorf

Sonntag, 22.11.2009

8.00 – 8.00 Uhr Engel-Apotheke, Nebelhornstr. 1, Oberstdorf

Sonntag, 29.11.2009

8.00 – 8.00 Uhr Adler-Apotheke, Promenadestr. 5a, Sonthofen
10.00 – 12.00 Uhr Engel-Apotheke, Nebelhornstr. 1, Oberstdorf
17.00 – 19.00 Uhr Oberstdorf

Weitere Informationen unter: http://www.oberstdorf.de/urlaub/service/aerztlicher_bereitschaftsdienst_apothekennotdienst.html

NOTRUF

Feuerwehr, Rettungsdienst	Tel. 112
Polizei – Notruf	Tel. 110
Rettungsleitstelle / Notfalldienst	Tel. 08322/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01805/191212
Zahnärztlicher Notdienst	Tel. 01805/191313

HILFSORGANISATIONEN

Krankenhaus / MVZ	Tel. 08322/7030
Bayerisches Rotes Kreuz	Tel. 08322/940680
– Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Kinder-, Jugendnotruf kostenlos 24 h	Tel. 0800/6522265

BLUTSPENDEAKTION

Nächste Möglichkeit zum Blutspenden:
Dienstag, 10. November 2009, 16.00 – 20.00 Uhr,
im BRK-Haus der Senioren, Holzerstraße 17, Oberstdorf
Danke für Ihre Unterstützung!

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag, 8.30 – 10.30 Uhr, im Büro des Bürgermeisters. Anmeldung erbeten!
Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

ABO-SERVICE
RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an rathaus@markt-oberstdorf.de oder unter Tel. 08322/700-726 abonnieren.
Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat Bürgermeisteramt

FAMILIENKALENDER

Hochzeiten

25.09.2009	Stefanie Protzmann und Elmar Tobias Jäger, Freibergstraße 14, Oberstdorf
02.10.2009	Bettina Maria Stenzel und Walter Ludwig Zint, Schraudolphstraße 3, Oberstdorf

Sterbefälle

24.09.2009	Siglinde Marx, geb. Karnofsky, Promenadenstraße 9, Oberstdorf
25.09.2009	Willibald Ücker, Breitachstraße 1, Oberstdorf-Tiefenbach

SITZUNGEN
DES MARKTGEMEINDERATES
UND SEINER AUSSCHÜSSE

Die Sitzungen finden im Sitzungssaal des Alten Rathauses (Marktplatz) statt.

Dienstag, 10.11.2009

19.30 Uhr Marktgemeinderat Haushalt 2010

Donnerstag, 12.11.2009

19.30 Uhr Bau-, Planungs-, Umwelt- und Liegenschaftsausschuss

Donnerstag, 19.11.2009

19.30 Uhr Marktgemeinderat

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter <http://www.oberstdorf.de/gemeinde>



IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Redaktion:
Wolfgang Ländle
Kurt Reich
Christine Uebelhör

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:
MS&P Creative Consultants GmbH
www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:
Markt Oberstdorf, privat,
Charles Abarr

Titelfoto:
Megèver Platz

Erscheinungsweise:
monatlich

Der nächste „OBERSTDORFER“ erscheint am Freitag, 4. Dezember 2009. Beiträge bitte per E-Mail an c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

Der „OBERSTDORFER“ wird kostenlos an alle Haushalte in Oberstdorf verteilt.

ÖFFNUNGSZEITEN
KOMPOSTIERANLAGE

Montag – Freitag 13.30 – 16.30 Uhr

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Straße 31, Oberstdorf, Tel. 08322/911-168

Täglich wechselnder
Mittagstisch mit Gerichten ab € 5,-
Ofenfrische belegte
Baguettesemmel

ab € 1,20

Baguette süßes
Frühstück
Panini deftiges

Anja's Brotzeitstüble

Sonthofener Str. 19 • Oberstdorf • Tel 08322/9870919



Haus der Senioren in Oberstdorf

Unser Alten- und Pflege-
heim bietet Ihnen den rich-
tigen Rahmen für ein selbst-
bestimmtes Leben in Sicher-
heit und die Gewissheit, die
notwendige Hilfe zu erhalten,
wenn Hilfe erforderlich ist.

BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0



**Ihre Ansprechpartner
für Werbung im
Gemeindeblatt „OBERSTDORFER“**

Beate Geiger

Telefon (08323) 802-133
bgeiger@allgaeuer-anzeigebblatt.de



Andreas Fink

Telefon (08323) 802-130
afink@allgaeuer-anzeigebblatt.de

Praxis für Logopädie und Ergotherapie Kuhnle GmbH

Pfarrstraße 11 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/9875910

Die logopädische Behandlung beinhaltet:

Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:

- Kindern, mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
- Schädigungen von Gehirn oder Nerven
wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
- Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen
von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma,
Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
- Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen
wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.



Familie Riezler, Eggstrasse 2, A-6991 Riezlers im Kleinen Wäldertal
www.walserstuba.at Telefon 0043 5517 534 60 info@walserstuba.at

**Unser Restaurant
ist bis einschließlich
11. Dezember 2009
geschlossen!**

**Ab 12. Dezember 2009
sind wir wieder für
Euch da!**

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Jodok, Ulrike, Jeremias und Bettina Riezler

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams:

*Zimmermädchen (Teilzeit oder Vollzeit)
und*

Servicemitarbeiter mit Erfahrung in der Gastronomie

Novemberangebot



998,- €

MÖBEL-KERLE
MÖBELHAUS UND WOHNACCESSOIRES

tradition mit zeitgeist

Zufahrt frei – im Hof

Metzgerstraße 2 • 87561 Oberstdorf • Tel. 08322/ 4870
info@moebel-kerle.de • www.moebel-kerle.de

**Der nächste „OBERSTDORFER“
erscheint am Freitag, 4. Dezember 2009.**

Redaktionsschluss ist am Freitag, 13. November 2009.